

LINZ AG

PRESSEKONFERENZ

Eröffnung der ersten beiden tim-Standorte in Linz



tim – täglich intelligent mobil
Ein Service der LINZ AG LINIEN

2. September 2019

Mobilität der Zukunft

Mobilität ist ein Megathema unserer Zeit – nicht nur aber speziell in Städten spielt der öffentliche Verkehr eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung von Mobilitätskonzepten. In Linz steht der öffentliche Verkehr – zuletzt etwa mit den hochmodernen 24 Meter-E-Bussen und der Einführung der neuen Ticketing-App FAIRTIQ – für Innovation, Komfort und in wachsendem Ausmaß für Digitalisierung. Das multimodale Mobilitätsmodell **tim** vereint alle drei Merkmale und ergänzt ab sofort die Angebote der LINZ AG LINIEN.

Graz und jetzt Linz setzen bei multimodaler Mobilität auf die Marke ‚tim‘

Das in Graz bereits etablierte multimodale Mobilitätsmodell startet nun in Linz. Unterstützung erhält das Projekt tim durch die Förderung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) in der Höhe von 1,8 Millionen Euro.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert und im Rahmen des Programms – E-Mobilität für alle: Urbane Elektromobilität durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) abgewickelt.

Mag. Andreas **Reichhardt**, Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie sagt: *„Mobilitätsknotenpunkte sind ein gutes Instrument, um die Bürgerinnen und Bürger dazu zu bewegen, vom eigenen KFZ auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen. Dies bedeutet einerseits eine Entlastung des städtischen Verkehrs und ist gleichzeitig auch dem Klimaschutz geschuldet. Dieses Bekenntnis zum öffentlichen Verkehr und die Forcierung von Carsharing sind wesentliche Punkte für ein starkes, öffentlich zugängliches Verkehrsangebot.“*

tim-Linz – ein neuer Service der LINZ AG LINIEN

Ein Mobilitätsknoten, der neben den bestehenden Öffi-Angeboten auch Radabstellplätze, stationäres (E-)Carsharing, öffentliche E-Ladestationen und einen Mietwagen für längere Fahrten bietet: Das ist **tim**.

tim steht für ‚täglich intelligent mobil‘ und startet heute in Linz.

Ziel des multimodalen Mobilitätskonzepts ist, den öffentlichen mit dem individuellen Verkehr zu verbinden und den Verzicht aufs (Zweit-)Auto zu erleichtern. An den **tim**-Knoten können Fahrgäste Straßenbahn bzw. Bus beispielsweise mit (E-)Carsharing-Autos oder Mietwagen kombinieren.

Eine Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr

tim-Linz, das neue Angebot der LINZ AG LINIEN, ist

- ein zukunftsorientiertes umweltfreundliches Mobilitätskonzept, das über sogenannte multimodale Knoten unterschiedliche Verkehrsmittel miteinander verknüpft
- eine mögliche Antwort auf die mobilen Fragen unserer Zeit basierend auf großen Trends wie: Sharing Economy und Digitalisierung

*„Zusammen mit dem öffentlichen Verkehr leistet umweltfreundliche E-Mobilität einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Feinstaubbelastung sowie der Schadstoffemissionen im Individualverkehr und damit zur Lebensqualität in Linz. Die LINZ AG setzt nun mit ‚tim‘ einen weiteren Schritt in Richtung zukunftsorientiertes Mobilitätssystem. Die Kombination unterschiedlicher Verkehrsmittel bekommt einen immer höheren Stellenwert. Eigens dafür geschaffene Umsteigeknotenpunkte ermöglichen dies unkompliziert und einfach für die Nutzerinnen und Nutzer. Darüber hinaus soll es eine günstige Alternative zum privaten PKW darstellen“, ist Bürgermeister Klaus **Luger** vom neuen Mobilitätssystem begeistert.*

tim-Mobilitätsknoten sollen Menschen dabei unterstützen, von einem ÖV-Verkehrsknoten kostengünstig mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln zum eigentlichen Bestimmungsort zu kommen.

„Linz hat aktuell mehr Arbeitsplätze als Einwohner. Ein Viertel aller oberösterreichischen Arbeitsplätze konzentrieren sich in unserer Stadt. Der Erfolg unserer Landeshauptstadt als Arbeits- und Wirtschaftsmotor hat aber leider auch eine Kehrseite, den täglichen Stau. An Werktagen wird unsere Stadtgrenze von 300.000 Kfz überschritten. Die Räume für den Individualverkehr sind begrenzt und dürfen zum Schutz der Linzerinnen und Linzer auch nicht erweitert werden. Mit tim-Mobilitätsknoten wollen wir daher eine zusätzliche Alternative für Verkehrsteilnehmer schaffen. Durch diese Ergänzung des öffentlichen Verkehrs ist es nun möglich, das sogenannte Last Mile-Problem zu minimieren. Mit tim kommen nun Menschen bequem, rasch und kostengünstig an ihr Ziel, auch an die Zielorte, die abseits der ÖV-Hauptstrecken liegen“, sagt Vizebürgermeister Markus **Hein**.

Innovation, das Thema E-Mobilität und die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei **tim** unterstreicht LINZ AG-Generaldirektor DI Erich **Haider**:

„Innovation ist ein Leitmotiv der LINZ AG. Das moderne Mobilitätskonzept ‚tim‘ folgt dem Motiv, indem es durch die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel neue Wege aufzeigt. Ein Bestandteil des tim-Angebotes ist dabei die E-Mobilität, wobei tim-Linz gleich mehrere LINZ AG-E-Kompetenzen bündelt. So profitiert das Angebot vom Know-how unserer Experten beim Thema E-Ladeinfrastruktur inklusive Ladekarte. Gleichzeitig verfügen gerade die LINZ AG LINIEN über hohe E-mobile Kompetenz – 75 Prozent unserer jährlich 113 Millionen Fahrgäste fahren elektrisch. Ich freue mich demnach in vieler Hinsicht über den Start des neuen Mobilitätsangebots, das nicht zuletzt auch für die teils überregionale projekt- und förderpartnerschaftliche Zusammenarbeit steht!“

tim folgt den großen Trends: Sharing Economy und Digitalisierung

Die voranschreitende Verstädterung bedeutet auch steigende und sich verändernde Mobilitätsbedürfnisse. Die Zukunft der Mobilität liegt dabei für viele Experten im Mix verschiedener Mobilitätsformen, die einerseits ökologisch verträglich und andererseits attraktiv für die Bevölkerung sind. Attraktivität wird unter anderem auch von den großen Trends unserer Zeit geprägt.

*„‘Teilen statt besitzen‘ liegt im Trend, wenn es um Zukunftskonzepte geht. tim greift diesen Gedanken gleich mehrfach auf. Inhaltlich geht es stark um das Teilen von mobilen Angeboten und Verkehrsmitteln. Aber bereits die Idee, tim als Konzept, funktioniert nach dem Sharing-Prinzip. So wurde das Konzept in Graz entwickelt, Linz „teilt“ die Idee und entwickelte sie gemeinsam mit den Graz Linien und individuell für die Bedürfnisse von Linz weiter. Die BMVIT-Förderung für tim ist dabei eine wertvolle Unterstützung und Bestätigung, auf einem guten Weg zu sein“, erläutert LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr.in Jutta **Rinner**. „Es gibt noch einen weiteren großen Trend, den tim für sich nutzt, nämlich die Digitalisierung. So ist der Zugang zu tim smart. Über eine eigens entwickelte App und eine intelligente Benutzer-Karte sind die neuen mobilen Angebote einfach und schnell nutzbar.“*

Die heutige Eröffnung ist der erst sichtbare Projektmeilenstein in Linz.

Start mit zwei Standorten plus tim-Servicecenter

Die ersten Linzer tim-Mobilitätsknoten: am Linzer Hauptplatz und beim LINZ AG-Center

Zwei auf einen Akt: Die ersten zwei **tim**-Linz-Mobilitätsknoten (= tim-Standorte) – am Linzer Hauptplatz und beim LINZ AG-Center – werden heute, 2. September 2019, eröffnet. Den offiziellen Rahmen bildet ein kurzer Festakt am Standort „Linzer Hauptplatz“.

Gleichzeitig mit den beiden **tim**-Knoten startet das **tim-Servicecenter** beim LINZ AG-Center, Wiener Straße 151, den Betrieb.

Das bieten die ersten *tim*-Knoten im Detail



tim-Knoten Hauptplatz – das Angebot

- **Stationäres (E-)Carsharing**

Mit dem (E-)Carsharing am **tim**-Knoten haben **tim**-Kunden unabhängig vom privaten Pkw bei Bedarf ein Fahrzeug für kürzere Strecken zur Verfügung. Das Beiwort ‚stationär‘ bedeutet, dass ein **tim**-Auto bei jenem **tim**-Knoten zurückgegeben wird, an dem es abgeholt wurde.

Am Hauptplatz stehen

- 2 E-Carsharing-Autos
- 2 fossil betriebene Carsharing-Autos

zur Verfügung.

- **Mietwagen**

Die (E-)Carsharing-Fahrzeuge sind vorrangig für kürzere (Tages-)Fahrten gedacht. Um auch längere Fahrten abdecken zu können, ist ein Mietwagen buchbar, der am **tim**-Knoten ‚Hauptplatz‘ zur Verfügung steht.

- **Öffentliche Ladesäulen für E-Autos**

Auch für die nötige E-Ladeinfrastruktur ist gesorgt. Am Standort stehen 2 Ladeplätze für die E-Carsharing-Autos sowie 2 zusätzliche öffentliche Ladeplätze für das Tanken von privaten E-Autos in der Tiefgarage am Hauptplatz zur Verfügung.

- **Fahrradabstellplätze**

Die **tim**-Standorte sollen leicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit dem eigenen Rad erreichbar sein. Daher gibt es am Mobilitätsknoten mehrere Radabstellplätze.

- **tim-Knoten = Anruf-Sammel-Taxi-Abfahrtsstelle**

Eine bereits bewährte bedarfsorientierte Ergänzung zum öffentlichen Verkehr in Linz ist das Linzer Anruf-Sammel-Taxi (AST). **tim** wertet das AST zusätzlich auf. Denn jeder **tim**-Knoten hat am Knoten selbst oder in unmittelbarer Nähe auch eine AST-Haltestelle*. Fahrgäste können sich ein Anruf-Sammel-Taxi bestellen und sich wie gewohnt abholen lassen.

(*Wenn sich wie im Fall des Standortes ‚Hauptplatz‘ oder auch beim LINZ AG-Center eine etablierte AST-Haltestelle in Sichtweite befindet, bleibt diese sinnvoller Weise bestehen.)



tim-Knoten LINZ AG-Center (Wiener Straße 151)

- **Stationäres Carsharing**

Am Standort „LINZ AG-Center“ stehen den Kunden 3 E-Carsharing-Autos zur Verfügung.

- **(Öffentliche) Ladesäulen für E-Autos**

Am Standort gibt es

- 3 Ladeplätze für die E-Carsharing-Autos sowie
- 2 zusätzliche Stellplätze für öffentliches Laden

- **Fahrradabstellplätze**

Wer mit dem Rad unterwegs ist, findet gegenüber des **tim**-Knotens beim LINZ AG-Center Radabstellplätze.

- **tim-Knoten = Anruf-Sammel-Taxi-Abfahrtsstelle**

Beim **tim**-Knoten ‚LINZ AG-Center‘ befindet sich wie am Knoten ‚Hauptplatz‘ eine AST-Abfahrtsstelle in Sichtweite. Die in unmittelbarer Nähe befindliche AST-Abfahrtsstelle ‚WIFI/LINZ AG‘ bleibt bestehen und ergänzt den **tim**-Knoten.

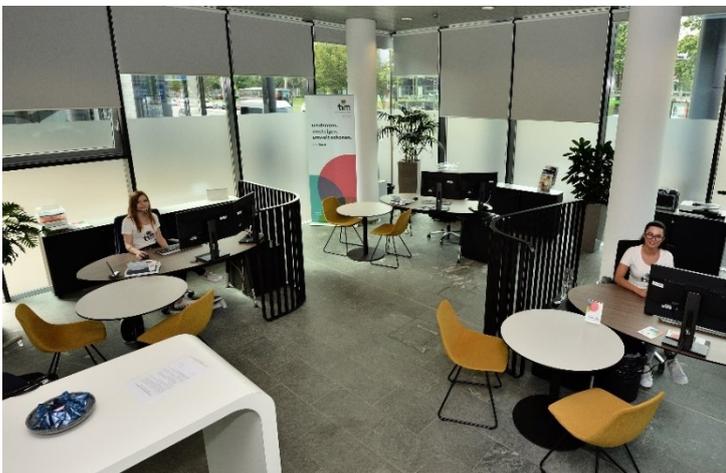
Das tim-Servicecenter

Zeitgleich mit den zwei **tim**-Standorten ‚Hauptplatz‘ und ‚LINZ AG-Center‘ wird auch das eigene **tim**-Servicecenter eröffnet. Dieses ist beim Eingang des LINZ AG-Centers (Wiener Straße) untergebracht. Im **tim**-Servicecenter können sich die Kunden für **tim** anmelden, erhalten dort auch die **tim**-Karte sowie eine einmalige Benutzer-Schulung. Dafür stehen den Kunden **tim**-Mitarbeiter persönlich sowie telefonisch zur Verfügung.

Öffnungszeiten tim-Servicecenter

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr



tim-24-Stunden-

Servicetelefon

0732/3400-7733

Bildtext: Im **tim**-Servicecenter finden ab sofort Anmeldungen und Einschulungen statt. **Fotonachweis:**

LINZ AG

So funktioniert tim:

- **Anmeldung**

Um die Vorteile des **tim**-Mobilitätsknotens nutzen zu können, ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Dafür wurde ein eigenes **tim**-Servicecenter installiert.

- **Karte**

Nach erfolgter Registrierung bekommen die Kunden die **tim**-Karte und können damit alle Mobilitätsangebote am jeweiligen Knoten nutzen. Die Karte ist mit verschiedenen Funktionen ausgestattet: sie öffnet das jeweilige **tim**-Auto, nimmt es in Betrieb, schaltet die E-Tanksäulen frei und liefert die Sammelrechnung.

- **Einschulung**

Für alle **tim**-Kunden wird es nach der Anmeldung und der Registrierung eine kostenlose Einschulung geben, um so den Nutzern den Umgang mit den (E-)Autos, den Tankvorgang an den Ladesäulen, die Kartenhandhabung, Zahlungsabwicklung etc. genauer zu erklären.

- **Buchung & Bezahlung**

Das Buchen der **tim**-Autos ist online möglich: übers Smartphone mit der **tim**-App oder über ein Kundenportal im Web. Die Bezahlung erfolgt einfach über eine Monatsrechnung.

- **Kosten**

Die Benutzung von **tim** ist, ähnlich wie beim Handyvertrag, an eine monatliche Gebühr gebunden. Für die Benutzung der **tim**-Autos gibt es verschiedene Tarife. Beim Carsharing werden Stunden- und Tagespreise sowie eine Wochenendpauschale angeboten. Beim Mietwagen gibt es Kurzzeit- und Langzeittarife sowie Wochenendtarife. Tariflich und bei den allgemeinen Geschäftsbedingungen kooperiert **tim**-Linz mit dem Grazer System, wobei das Konzept den Partnern hier Freiheit lässt, um auf spezifische Bedingungen der jeweiligen Stadt einzugehen.

Multimodaler Knoten als Herzstück von tim



Fotonachweis:

Achtzigzehn/LINZ AG

Symbolbild:

tim-Linz-Angebote

Der öffentliche Verkehr bildet das Rückgrat einer multimodalen Mobilitätslösung. **tim** soll neben dem Öffi-Angebot in Linz zusätzliche, bedarfsorientierte Mobilität bieten. Das **tim-Linz-Projekt** ist von der Idee geprägt, dass sogenannte **multimodale Knoten (tim-Knoten)**

- **stationäres (E-)Carsharing, öffentliche E-Ladeinfrastruktur, einen Mietwagen** für längere Fahrten sowie **Radabstellplätze** bieten,
 - in der **Nähe von Öffi-Haltestellen** platziert sind,
 - gleichzeitig als **Abfahrtsstelle** für das Anruf-Sammel-Taxi (AST) dienen oder eine etablierte Abfahrtstelle in Sichtweite haben.
- tim-Kunden erhalten zudem** – analog zu den MEGA-Ticket-Kunden – **eine Vergünstigung für das AST.**

An den **tim-Knoten** können Fahrgäste Straßenbahn bzw. Bus zum Beispiel mit (E-)Carsharing-Autos oder einem Mietwagen kombinieren. Der Kerngedanke von **tim** lautet: Öffis für die täglichen Wege und **tim** für zusätzliche Wege wie Bring- oder Besorgungsfahrten. **tim** bietet damit auch eine passende Alternative zum eigenen Pkw bzw. Zweitauto.

Symbolbild: Schematische Darstellung eines multimodalen **tim**-Knotens in Linz.



Quelle: Montage LINZ AG LINIEN

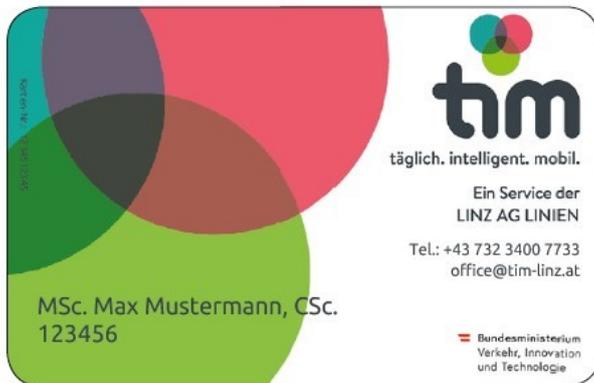
Das zeichnet die tim-Knoten aus:

(Wieder-)Erkennungswert. Jeder sogenannte **tim**-Knoten ist durch das typische Markendesign gut erkennbar. Ein schlanker Pylon (im Symbolbild oben Mitte) kennzeichnet die Standorte und macht sie weithin sichtbar. Die Piktogramme darauf zeigen, welche Formen der Mobilität am jeweiligen Standort angeboten werden.

Multimodalität. **tim**-Knoten machen verschiedene mobile Angebote gebündelt für die Bevölkerung zugänglich. Ziel ist, ergänzend zum öffentlichen Verkehr, für jeden Weg das passende Verkehrsmittel anzubieten.

Umweltfreundlichkeit. Mit der Bereitstellung von E-Fahrzeugen mit Ladeinfrastruktur als weitere Alternative zum eigenen Auto werden umweltfreundliche Mobilitätsangebote geschaffen.

Intelligentes System. Der Schlüssel zu **tim** ist eine einfache personali-



sierte Scheckkarte mit smarten Funktionen. Mit der **tim**-Karte kann beispielsweise das (E-)Carsharing-Auto geöffnet werden. Die Buchung erfolgt per App oder Web.

Abb.: tim-Karte, Quelle: Montage LINZ AG LINIEN

Flexibilität. Wer mit **tim** unterwegs ist, bringt durch die Kombi-Möglichkeit verschiedener Verkehrsmittel mehr Flexibilität in den persönlichen mobilen Alltag. Nach dem Prinzip „teilen statt besitzen“ können Distanzen variabel und schnell überbrückt werden.

tim: Zusammenarbeit von Graz und Linz

Holding Graz Vorstandsdirektorin Barbara Muhr: „2016 haben wir mit *tim* die Mobilität der Zukunft nach Graz geholt. (E-)Carsharing, Leihwagen, E-Taxis für alle Grazerinnen und Grazer an einem Ort, der in unmittelbarer Nähe von ÖV-Haltestellen liegt. Mehr als 1.600 Menschen sind bereits bei *tim* registriert und der ökologische Mehrwert ist gewaltig: Seit September 2016 haben die E-Carsharing-Autos 415.400 km zurückgelegt. Angesichts dieser Erfolgsbilanz sind wir stolz, dass Graz bei diesem Projekt eine Vorreiterrolle einnimmt und das Konzept auch überregional Erfolg hat, sodass wir unser Know-how nach Linz transferieren konnten.“

Die Graz Linien eröffneten im September 2016 den ersten multimodalen Knoten unter der Marke **tim** (täglich intelligent mobil). Mittlerweile gibt es in Graz sieben **tim**-Standorte. Die LINZ AG LINIEN waren von Anfang an mit Interesse und unterstützend bei der Entwicklung der Mobilitätsidee dabei. Jetzt werden auch in Linz die ersten zwei Standorte, am Hauptplatz und beim LINZ AG-Center (Wiener Straße 151), eröffnet. Bis Ende 2020 sollen insgesamt fünf multimodale Mobilitätsknoten für die Kunden zur Verfügung stehen.

BMVIT-Förderung für tim-Graz und tim-Linz



Das Projekt wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert und im Rahmen des Programms – E-Mobilität für alle: Urbane Elektromobilität durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) abgewickelt.

Die Standort-Weiterentwicklung in Graz und die Umsetzung in Linz wird durch das BMVIT mit einer Summe in Höhe von insgesamt 1,8 Millionen Euro gefördert.

Die nächsten Schritte für tim-Linz

Geplante Standorte

In Zusammenarbeit mit der Stadt Linz sind in der ersten Phase fünf Standorte als multimodale Mobilitätsknoten für **tim**-Linz geplant.

Nach den Standorten am Hauptplatz und beim LINZ AG-Center werden bis Ende 2020

- bei der **Johannes-Kepler-Universität** (vor allem als Angebot für Studierende)
- bei der **Tabakfabrik** (als Prototyp für einen Standort im Stadtgebiet mit hohem Beschäftigungsgrad) und
- in der **Grünen Mitte** (zur Erschließung eines jungen Stadtteils)

noch **drei weitere tim**-Standorte entstehen.

Geplant ist bis 2021 nach erfolgter Detailevaluierung gemäß Förderprogramm vier weitere Standorte umzusetzen.

Ihre Gesprächspartner

- Bundesminister Mag. Andreas **Reichhardt**
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Bürgermeister Klaus **Luger**
Aufsichtsratsvorsitzender LINZ AG
- Vizebürgermeister DI Markus **Hein**
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ LINIEN GmbH
- DI Erich **Haider**, MBA
Generaldirektor LINZ AG
- Dr.ⁱⁿ Jutta **Rinner**, MBA
Vorstandsdirektorin der LINZ AG, Ressort Verkehr & Konzernservice

Fotobeilage: Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei,

Fotonachweise: Grafiken und Bildmontagen: siehe jeweils bei der Abbildung

Pressefotos: **tim**-Servicecenter Seite 8: LINZ AG

alle anderen LINZ AG/fotokerschi

Presserückfragen:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presses, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at